

's oide Presshaus (2)

Wonn'st hintan Friedhof
iwa d'Kiahleit'n umi gehst,
kimmst zwisch'n Akazi und Weeat
zu an oiden, modrig'n Presshaus.
Fria muiß's weiß g'wes'n see,
owa recht long scho
hot koana an Koli ong'riert
und d'Mäua frisch g'weißingt.
Gonze Pletsch'n vom Putz
san scho o'g'foi'n,
und d'runta
siagst d'uroiden Wuz'In.
's Doch is a nimma dicht,
hot scho a poor Luckan in d'Ziag'In,
wo's Reg'nwossa durchko
und in Winta da Schnee eenewaht.
A de oachane Tir
hängt scho gonz schief in da Ong'l.
Und de winzig'n Fensta san trauri
und mit Spinnhäut' vowochs'n.

I' moa, des Presshaus,
des koana mehr braucht,
wird's nimma long mocha.
Wonn's neam wegramt mi'n Bagger,
wird's gonz alloa z'sommfoin.

Wia i mi owa donn
im Hoamgeh' no amoi umdrah'
und vo da Weit'n z'ruckschau
auf Hiwö und Presshaus,
leicht's fest und stork
owa zu mir.

G'rod' moa i an iaden Moment
kunnt' de Presshaustir aufgeh',
da Baua kimmt aussa mi'n Hewa
und schreit owa:
„Kimm her, amoi tringa!“

Mittlerweile ist das alte Presshaus tatsächlich verschwunden.

1988